



Johannesbrief

2024 / 2



Inhalt:

- | | |
|-----------------------------|----------------------------------|
| 2 - Editorial | 15 - Jugend: Teens on Tour! |
| 3 - Schöpfungs-Psalm | 16 - Jugendkreuzweg |
| 4 - Interview | 17 - Kinder: Kinderbibeltag |
| 6 - Regionales Konfi-Modell | 18 - Kinderseite |
| 9 - Singe-Gottesdienst | 19 - 5 Fehler |
| 10 - Tischabendmahl | 20 - Ökumene |
| 11 - Verabschiedung | 21 - 500 Jahre Gesangbuch |
| 12 - Gottesdienste | 23 - Woche der Diakonie |
| 14 - Besinnung | 24 - Gemeindefest /
Impressum |

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

Sie halten die Sommerausgabe des Johannesbriefs in Händen. Aus Rückmeldungen weiß ich, dass die einen den Johannesbrief von Anfang bis Ende lesen und sich immer freuen, wenn er im Briefkasten liegt. Andere blättern darin und bleiben bei dem einen oder anderen Beitrag hängen. Und manche legen den Johannesbrief achtlos beiseite. Aber immerhin werden sie doch daran erinnert, dass sie



Teil der evangelischen Gemeinde hier am Ort sind. Bei allem, was wir über Bildschirme konsumieren, haben auch die gedruckten Medien dennoch einen besonderen Reiz. Mir jedenfalls geht es so, wenn am Donnerstag die Wochenzeitschrift „Zeit“

Monatsspruch September:

**Bin ich nur ein Gott,
der nahe ist,
spricht der HERR,
und nicht auch ein Gott,
der ferne ist?**

Jer 23,23 (L)

ins Haus kommt, ist das für mich etwas Besonderes und die Zeitung nur digital zu lesen, da würde mir etwas fehlen. Also „Print wirkt“! Vielen Dank an Frau Cremer und Herrn Riewe für das Engagement beim Johannesbrief.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den ehrenamtlichen Aus Trägerinnen und Austrägern!

Herzliche Grüße

Ihr Pfarrer

Christian Noeske

Monatsspruch Juli:

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.

Ex 23,2 (E)

Monatsspruch August:

Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.

Ps 147,3 (L)



SCHÖPFUNGS-PSALM

Großer Gott, **Deine Schöpfung** ist wie ein Buch, das Du in Schönschrift geschrieben hast. Ich lese Deine ordnende Handschrift und **entdecke Deine liebevolle Vielfalt**. Wolken, Blumen und Schmetterlinge **inspirieren mich** mit Deinen Ideen. Ich spüre **Deinen wohltuenden Rhythmus** und reibe mich an meiner Ungeduld. **Gott, schenke mir Gelassenheit** durch den Rhythmus von Abend und Morgen und **gib mir den Mut**, in Deiner befreienden Klarheit zu leben.

Amen

REINHARD ELLSEL

Interview

Die Zusammenarbeit in unserer Region „Nordwest“ wird immer wichtiger. Wir setzen die Reihe der Vorstellungen der Hauptamtlichen unserer Region fort mit Pfarrerin Michaela Schmittberg aus Eppelheim.

Frage: Können Sie etwas zu Ihrer Person ausführen?

Ich bin vor 37 Jahren in Köln geboren und in Berlin aufgewachsen. Ich habe in Heidelberg und Zürich studiert und vor dem theologischen Examen einen Magisterabschluss in Germanistik und Religionswissenschaft gemacht. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder.

Frage: Ist das Ihre erste Stelle? Was haben Sie davor gemacht?

Ja, seit Februar dieses Jahres bin ich auf der Pfarrstelle I in Eppelheim besetzt. Davor habe ich hier meinen Probedienst absolviert. Im Vikariat war ich in Mannheim Neckarstadt.

Frage: Was hat Sie bewegt, Pfarrerin zu werden?

Ich habe mich in der Gemeinde immer zu Hause gefühlt und in Gottesdiensten Kraft und Sinn

gefunden. Dafür, dass es mir selbst und anderen so geht, möchte ich leben und arbeiten.

Frage: Wo liegt der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit? Gibt es in Ihrer Gemeinde noch einen weiteren Pfarrer bzw. eine weitere Pfarrerin, mit dem / der Sie die Aufgaben teilen und dabei gewisse Schwerpunkte gesetzt haben?

Am wichtigsten ist mir Begegnung und Begleitung. Ich empfinde es als großes Privileg und als sehr bereichernd, mit den unterschiedlichsten Menschen wichtige Momente zu teilen und Trauer und Glück vor Gott zu bringen. Meine Kollegin Vicky Wilcke und ich haben manche Aufgabenfelder aufgeteilt. Ich führe im Moment die Geschäfte und bin für Gebäude und Finanzen, Öffentlichkeit, Erwachsenenbildung, Konfi (zusammen mit Diakon Jascha Richter) und Kirchenmusik zuständig.

Frage: In Ketsch haben wir als besonderes Angebot das Obdachlosen Treffen. Gibt es in Ihrer Gemeinde etwas, das nicht in allen anderen Gemeinden angeboten wird?

Wir haben drei Kindergärten in Trägerschaft und dürfen mit den Kindergartenkindern viel erleben: Kirchenführungen, Auftritte und Gottesdienste... Auch unsere wöchentlichen Kindergottesdienste parallel zum Hauptgottesdienst sind besonders schön. Besonders ist außerdem das Engagement unserer Jugend, die gerade erst ein zweitägiges Gemeindefest auf die Beine gestellt hat. Auch unsere drei Musikensembles tragen viel zum Gemeindeleben bei.

Frage: Die Zusammenarbeit zwischen Ihrer Gemeinde und der von Ketsch ist ja nichts Neues. Wo sehen Sie Verbesserungspotential bzw. was würden Sie neu aufbauen bzw. intensivieren?

Die regionalen Predigtreihen finde ich immer toll, um die Gemeinden der Region kennenzulernen. Es wäre schön, wenn wir viel mehr zusammen feiern würden.

Monatsspruch Oktober:

**Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind,
seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende,
sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.**

Klgl 3,22-23 (L)



Frage: Wenn Sie nicht durch das Tagesgeschäft gebunden wären und Geld keine Rolle spielen würde, was würden Sie denn dann gerne in Angriff nehmen?

Eins meiner Traumprojekte ist ein Angebot im Bereich der Erwachsenenbildung, das große Fragen in den Blick nimmt und Zweifel ernstnimmt. Ein anderes ist ein regelmäßiges spirituelles Angebot, das nicht so kopflastig ist.

Anders, aber nicht anders

Vielleicht gehören Sie auch zu denen, deren Kind oder Enkel im nächsten Jahr konfirmiert werden soll und bis heute keine Einladung zum Konfi-Unterricht bekommen hat. Oder zu denen, die sich wundern, weshalb keinerlei Informationen über die Konfirmationstermine in zwei Jahren zu bekommen sind, obwohl Sie unbedingt das Restaurant schon reservieren müssen. Vielleicht interessieren Sie sich einfach nur für die nächste Generation. Für all das gibt es einen guten Grund:

Im Zuge der Regionalisierung tut sich in unserer Kirche schon seit einigen Monaten enorm viel – im Bereich der Konfi-Arbeit kommen die ersten großen Veränderungen. Unter der Regie von Christiane Banse (Pfarrerin in Plankstadt), Dr. Franziska Beetschen (Schwetzingen) und Dr. Simon Layer (Oftersheim) wurde im letzten halben Jahr ein Modell erarbeitet, das irgendwie gleich und doch ganz anders zu allem Bisherigen ist.

Alle Jugendlichen in Brühl, Ketsch, Plankstadt, Oftersheim und Schwetzingen werden

erstmalig gemeinsam ihre Konfi-Zeit begehen. Dafür wurde ein Konzept entworfen, das den Bedürfnissen der Jugendlichen und der Kirchengemeinden entgegenkommt. Denn: Nicht allen Jugendlichen passt der reguläre Mittwochnachmittag in den Plan – sie sind evtl. Leistungssportler oder haben Klavierunterricht oder ihre Schule gibt ihnen nicht frei – oder sie wollen lieber den Konfi-Unterricht mit ihren Freunden aus Schwetzingen verbringen, was sie als Plänkschder vorher nicht so einfach gekonnt hätten. Jetzt wird es anders: Der Konfi-Unterricht wird in fünf verschiedenen Modellen angeboten und die Jugendlichen suchen sich das aus, das ihnen inhaltlich und zeitlich am besten passt. Jedes Modell wird durch eine andere Person betreut, teilweise arbeiten sie zusammen.

Es gibt selbstverständlich noch den ganz normalen Konfi-Unterricht: Jeden Mittwoch zwischen September und Mai, dazu ausgesuchte Samstage bzw. eine Konfi-Freizeit im Frühjahr. Christiane Banse (Plankstadt) verantwortet dieses Modell.

Für diejenigen, die musikalisch,



tänzerisch oder sonst künstlerisch besonders talentiert sind, gibt es mittwochs den Konfi-Unterricht von Steffen Groß (Schwetzingen), der einen Schwerpunkt bei einem musical-ähnlichen Stil hat. Immer wieder wird also nicht so sehr miteinander Glauben diskutiert als miteinander gesungen, getanzt, gespielt und komponiert und am Ende das Ergebnis zu einem großen Gottesdienst zusammengetragen. Das Projekt gibt es seit einigen Jahren schon unter dem Namen Soul-Savers.

Ergänzend dazu bietet Franziska Beetschen (Schwetzingen) ihren Konfi-Unterricht nur an Samstagen an für alle, die unter der Woche keine Zeit haben.

Einmal monatlich sitzen alle Konfis einen ganzen Samstag miteinander, haben dann ausgiebig Zeit für Teambuilding und gruppenspezifische Prozesse und können Themen richtig vertiefen, wofür mittwochs die Zeit fehlt. Am Ende werden auch diese Konfis beim Soul-Savers-Gottesdienst mitwirken, aber eher in Sprechrollen oder als Organisatorinnen und Organisatoren.

Simon Layer (Oftersheim) stellt das neue Oftersheimer Modul-Modell auf breitere Beine und bietet Konfi-Unterricht für Jugendliche an allen Tagen außer mittwochs an. Dazu gibt es verschiedene Module, die sich jeweils einem Thema widmen. Die Konfis suchen sich ihre In-

halte aus – eben nach Interesse oder sicher hin und wieder auch passend zum eigenen Terminkalender. Einige Themen sind aber verpflichtend für alle. Das Modell ist sehr flexibel.

Für alle, für die keines der Modelle passend ist, gibt es noch eine letzte Alternative mit Tobias Habicht (Oftersheim): Ein Ferienkurs. In den Herbst- und Faschingsferien fahren bis zu 20 Konfis gemeinsam mit Tobias Habicht und seinem Team zu ausgedehnten Konfi-Wochen in „Urlaub“, dazwischen gibt es einige wenige Termine.

Letztlich werden alle diese Gruppen konfirmiert. Aber: Sie haben sicher gemerkt, dass manche Ortschaften nicht durch ihre Pfarrpersonen oder Diakoninnen vertreten sind. Trotzdem sind sie Teil des Konfi-Unterrichts. Jedes einzelne Modell wird seinen Ort wechseln, damit alle Konfis aus allen Gemeinden mal für eine kurze Zeit in einen anderen Ort pendeln und so die Region, die anderen Gemeinden und ihr Gemeindeleben kennenlernen können. Wir hoffen, dass sich so ein stärkeres Wir-Gefühl entwickelt, das

über die nächsten Jahrzehnte wächst und am Ende dazu beiträgt, dass Kirche auch jenseits der Ortsgrenzen stärker zusammenwächst.

Über den Konfirmationsort ist nun aber auch noch nichts gesagt. Das liegt daran, dass sich noch nichts wirklich sagen lässt. Es erscheint passender, die Konfi-Gruppen, die über Monate miteinander unterwegs waren, nicht mehr zu trennen, sondern jeweils als Gruppe einzusegnen. Das bedeutet aber auch, dass nicht alle Konfis in ihrer Heimatgemeinde eingeseget werden. Die fünf Kirchen zwischen Brühl und Plankstadt sind verschieden groß und werden verschiedene Modelle beherbergen. Die größten Gruppen kommen in die größten Kirchen, die kleineren Gruppen in die kleineren. Da aber erst Ende Juni klar ist, welche Gruppe wie groß sein wird, können wir vorher leider noch nicht sagen, wer wann konfirmiert wird. Wir können nur so viel schon sagen: Alle Konfirmationen finden zwischen dem 10. und 25. Mai 2025 statt.

Singe-Gottesdienst in der Johanneskirche am 10.03.

Bei der letztjährigen Rüste wurde die Idee zu einem Singe-Gottesdienst geboren. Ziel war, den klassischen Gottesdienstablauf durch sehr viele Lieder aufzulockern und durch abwechslungsreiche kurze Beiträge zu den Liedtexten und eine etwas anders gestaltete Liturgie und Predigt Abwechslung und musikalischen Schwung in den Gottesdienst zu bringen.

Gedanke war, möglichst bekannte und somit geläufige Lieder aus dem alten und neuen Gesangbuch auszuwählen, damit die Gottesdienstbesucher frohgemut aus voller Kehle mit einstimmen können.

Dieser Gottesdienst fand nun am 10. März 2024 statt – vorbereitet von Pfarrer Noeske und seinem Vorbereitungsteam bestehend aus mehreren Mitgliedern des Ältestenkreises. Das große Thema des Gottesdienstes war „Danksagen“.

Wunderbare Lieder wie z.B. „Morgenlicht leuchtet“, „Großer Gott, wir loben Dich“, „Danket dem Herrn“ und viele andere, begleitet von einer Schriftele-

sung, von Gebeten und von Mitgliedern des Ältestenkreises und Pfarrer Noeske vorbereitete erklärende Beiträge zu den einzelnen Liedern, haben den Gottesdienst zu einem besonderen Erlebnis werden lassen.

Zu dieser außergewöhnlichen Stimmung hat auch das Gitarrenspiel von Pfarrer Noeske beigetragen, mit dem er einige Lieder begleitet hat.

Weil auch der Ältestenkreis viel Spaß bei der Vorbereitung dieses Gottesdienstes hatte und glaubt, auch in Zukunft mit dieser Form der Gottesdienstgestaltung den Besuchern des Gottesdienstes, eine Freude zu machen, plant das Team einen weiteren Singe-Gottesdienst. Bereichernd wäre es auch, wenn einige Gemeindemitglieder Lust hätten, sich mit einem Instrument zu beteiligen oder im Vorbereitungskreis mitzuwirken, gern auch nur einmalig.

Hierzu kann man sich mit Pfarrer Noeske, der Pfarrsekretärin oder einem Ältesten des Kirchengemeinderates in Verbindung setzen. (sph)

Herzliche Grüße vom Ältestenkreis der Kirchengemeinde Ketsch

Tischabendmahl am Gründonnerstag, 28. März 2024

Das Haus der Begegnung – an diesem Abend ein lebendiger Ort für Menschen aller Altersgruppen einschließlich Familien mit kleinen Kindern. Am Vorabend von Karfreitag wurde mit einem Tischabendmahl in der Gemeinde an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern erinnert.

Wunderbar frühlingshaft eingedekte Tische mit Brot, Trauben, Oliven, Käse und verschiedenen Getränken luden zum Platznehmen ein. Und sogleich entwickelten sich an den Tischen muntere Gespräche zwischen den unterschiedlichen Teilnehmern.

Nach einer an den jeweiligen

Sitzplätzen vorgenommenen Handwaschung wurde mit Liedern, Gebet, Lesung und einer kleinen Ansprache des biblischen Hintergrundes dieses Tages gedacht. Gemeinsam wurde dann das bereitstehende Mahl an den Tischen eingenommen, wieder umrahmt von vielen netten Gesprächen.

Wie schön, dass so viele Menschen der Einladung gefolgt sind. Durch das gemeinschaftliche Erleben des Mahls mit Singen, Hören und Erzählen wurden viele wohltuende Gefühle geweckt und mit auf den Heimweg gegeben – alles in allem ein Abend einer lebendigen Gemeinde!

(sph)



Rudi Kurbiuhn verabschiedet

Im Rahmen eines Gottesdienstes wurde Rudi Kurbiuhn nach über 35-jähriger Zugehörigkeit aus dem Posaunenchor verabschiedet. Er gehörte zu den vier Gründungsmitgliedern, die in Ketsch 1985 einen Posaunenchor gründeten. Sein Tenorhorn war im Bass das tragende Fundament bei der musikalischen Mitgestaltung von Gottesdiensten in der Kirche, auf der Rheininsel und beim Backfischfest, an Ostern bei der Auferstehungsfeier auf dem Friedhof, bei der Weihnachtsfeier des Alternachmittags, dem Kurren- deblasen in der Gemeinde zur Adventszeit sowie bei Einsätzen im Kindergarten, in den Altenheimen in Hockenheim und Ketsch. Auch bei vielen Begeg-



nungen mit dem Partnerchor aus Rheinsberg war Rudi dabei.

Mit einem Blumengesteck, einem Präsent und vielen guten Wünschen bedankten sich der Chor und die Kirchengemeinde für sein langjähriges Mitwirken.

Ulrike Biedermann

Gottesdienste während der Sommerferien

An sechs Sonntagen in den Sommerferien ist vorgesehen, dass wir die Gottesdienste im Wechsel zwischen Brühl und Ketsch feiern und zum Abschluss einen Regio-Gottesdienst haben. Unter anderem wird es wieder einen ökumenischen Gottesdienst im Festzelt

des Backfischfestes geben und die Brühler Kirchengemeinde lädt ein zu einem Wandergottesdienst. Zum Ferienende werden wir einen gemeinsamen Regio-Gottesdienst in Oftersheim feiern. Nähere Infos finden Sie im Gottesdienstanzeiger in der Mitte des Johannesbriefs.(cn)



6. So. n. Trin. Sonntag 7. Juli 10.00 Uhr

7. So. n. Trin. Sonntag 14. Juli 10.00 Uhr

8. So. n. Trin. Sonntag 21. Juli 10.00 Uhr
11.00 Uhr

9. So. n. Trin. Sonntag 28. Juli 10.00 Uhr

10. So. n. Trin. Sonntag 4. Aug. 10.00 Uhr

11. So. n. Trin. Sonntag 11. Aug. 10.00 Uhr

12. So. n. Trin. Sonntag 18. Aug. 10.00 Uhr

13. So. n. Trin. Sonntag 25. Aug. 10.00 Uhr

14. So. n. Trin. Sonntag 1. Sept. 10.00 Uhr

15. So. n. Trin. Sonntag 8. Sept. 10.00 Uhr

16. So. n. Trin. Sonntag 15. Sept. 10.00 Uhr



17. So. n. Trin. Sonntag 22. Sept. 10.00 Uhr
11.00 Uhr

18. So. n. Trin. Sonntag 29. Sept. 10.00 Uhr

Erntedank Sonntag 6. Okt. 10.00 Uhr

20. So. n. Trin. Sonntag 13. Okt. 10.00 Uhr



21. So. n. Trin. Sonntag 20. Okt. 10.00 Uhr
11.00 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Chr. Noeske

Gottesdienst

Präd. Nicole Amend

Gottesdienst mit Abendmahl
Kindergottesdienst

Pfr. Chr. Noeske

Gottesdienst

Präd. H. Andreas

Wandergottesdienst in Brühl,
Start: Ev. Kirche

Pfrin. M. Börnig + Team

Ök. Gottesdienst im Festzelt
(Backfischfest)

Pfr. Chr. Noeske /
Pfr. U. Lüttinger

Gottesdienst in Brühl

Pfr. M. Demal

Gottesdienst

Pfr. M. Demal

Gottesdienst in Brühl

Pfr.in M. Börnig

Regio-Gottesdienst in Oftersheim

Team

Gottesdienst zum Frauensonntag

Diak. Uhlig und Team

Gottesdienst mit Abendmahl
Kindergottesdienst

Pfr. Chr. Noeske

Gottesdienst

Pfr. Chr. Noeske

Gottesdienst mit Vorstellung
der Ketscher Konfirmanden

Diak. St. Uhlig /
Pfr. Chr. Noeske

Gottesdienst Mensch und Tier (geplant) Pfr. Chr. Noeske

Gottesdienst
Kindergottesdienst

N.N.



Besinnung

Sommerzeit ist Urlaubszeit. Das Bild mit dem Boot am Strand passt gut in diese Zeit und vermittelt Urlaubsgefühl. Auf diesem Foto ist ein besonderer Moment festgehalten: Ein Regenbogen spannt sich über den blauen Himmel. Im Vordergrund ist ein Boot zu sehen. Es scheint ein Fischerboot zu sein. Das Bild hat mich erinnert an die Bibel-Geschichte von der großen Flut, die über die Erde kommt, und von der Rettung von Mensch und Tier in der

Arche Noah. Am Ende dieser Bibelgeschichte steht der Satz: Gott spricht: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ In einem Lied in unserem Gesangbuch wird dieser Gedanke aufgenommen mit den Worten: Gott gab uns Atem damit wir leben. Gott hat uns diese Erde gegeben. Gott will nicht diese Erde zerstören, er schuf sie gut, er schuf sie schön.“

Christian Noeske

Teens on Tour!

Am 13. April 2024 haben wir mit „Teens on Tour!“ eine **Stadtrallye** durch Ketsch gemacht. Sieben Jugendliche waren dort mit dabei.

Gemeinsam entdeckten wir neue und spannende Orte in unserer Stadt.

Die Jugendlichen mussten ein Haus in der Gutenbergstraße finden, das bunte Streifen hatte.

Sie suchten das Kriegerdenkmal in der Schwetzingenstraße.

Auf dem Friedhof wurde ein großer weißer Engel mit Feder in der Hand gefunden.

Im Anschluss an die Stadtrallye kehrten wir zum Haus der Be-

gegnung zurück und backten dort Igel aus Hefeteig.

Während die Igel im Ofen ausbackten, spielten die Jugendlichen in der Saal ein lustiges Igelquiz.

Im Quiz wurde gefragt wie viele Stacheln ein Igel hat und ob die Stacheln von Beginn des Lebens an scharf und spitz sind.

Zum Abschluss wurden die Teigigel gemeinsam verspeist und jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer bekam ein kleines Geschenk.

Unser nächstes „Teens on Tour!“-Event im Juni wird ein Ausflug in den Kletterwald in Speyer sein.

(su)

Teens on Tour!

Am 8. Juni 2024 waren wir mit „Teens on Tour!“ im Kletterwald in Speyer. Neun Jugendliche aus Ketsch, Schwetzingen und Plankstadt sind mitgefahren. Das Event stand unter dem Motto „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“. Während der Andacht beschäftigten sich die Teens mit der Frage, warum es wichtig ist, bei Mobbing und Ausgrenzung nicht mitzuma-

chen. Sie hörten von den Antisemitismusvorwürfen während des Eurovision Song Contests in diesem Jahr. Es wurde darüber aufgeklärt, wie wichtig es ist, Bilder, die wir im Internet teilen, auf Echtheit zu prüfen, denn es treten vermehrt Bilder auf, die mit einer künstlichen Intelligenz erstellt worden sind.

Im Anschluss an die Andacht sind wir in den Kletterwald gegangen.

Die Jugendlichen konnten dort ihren Mut und ihre Höhenangst testen, manche Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind über sich hinausgewachsen. Es war eine

schöne Veranstaltung, die Jugendliche aus den unterschiedlichen Gemeinden miteinander verbunden.

(su)

Jugendkreuzweg 2024

Am 2. März 2024 haben wir den Jugendkreuzweg in Brühl mit unseren Konfis gefeiert.



Der Vormittag stand unter dem Motto: „My Point of View“, was so viel bedeutet wie: „Meine Sicht auf...“. In diesem Jahr ging es um die persönliche Sicht auf den Leidensweg Jesu. Uns war es wichtig, die Lebenswelt der Jugendlichen aufzugreifen.

Unter Anderem sollten die Jugendlichen einen Brief an Gott schreiben, in dem sie ihre Fragen an Gott anonym notieren durften. Sie lasen einen erfundenen Chatverlauf durch, in dem ein Jugendlicher von anderen Jugendlichen angefein-

det wurde und nahmen dazu Stellung.



In der letzten Station, die sich mit der Auferstehung beschäftigte, durften die Jugendlichen eine Kerze mit Seidenpapier verzieren.

Für die Konfis aus Brühl und Ketsch war es eine positive Erfahrung, den Leidensweg Jesu neu und auf sie zugeschnitten kennenzulernen.

(su)



Kinderbibeltag

Am 16.03.2024 haben wir von 10:00 bis 15:30 ökumenischen Kinderbibeltag gefeiert. Dieses Jahr hörten wir Geschichten aus der Tierwelt. Unter anderem waren die Tiere: Löwe, Fisch, Taube, Ameise und Tiere im Allgemeinen dabei. Die Kinder stiegen mit einem Gottesdienst in der Kirche Sankt Sebastian ein. Dabei hörten sie, dass wir Menschen gerne mit Tieren zusammenleben, zum Beispiel als Haus- oder Nutztiere.



Im Anschluss durften die Kinder in Gruppen zu den Stationen gehen. Bei der Gruppe „Löwe“ wurde die Geschichte von Daniel in der Löwengrube erzählt. Dort konnten die Kinder eine schöne Szene beobachten, die mit Holzfiguren gezeigt wurde. Als Erinnerung wurde eine Löwenmaske gebastelt.

In der Station „Tiere allgemein“

stellten die Kinder ein Poster zum Kinderbibeltag her. Dieses Poster hängt in unsere Johanneskirche aus und kann dort betrachtet werden.

Es gab ein leckeres Mittagessen, das allen Kindern geschmeckt hat.



Zum Abschluss trafen wir uns für einen gemeinsamen Gottesdienst in der katholischen Kirche.

Dort reflektierten die Kinder ihren Tag ein letztes Mal und durften sagen, welche Tierinformation ihnen bisher unbekannt war.

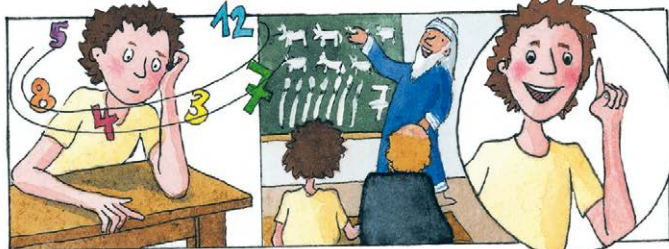
Es war ein schöner Tag, bei dem einige Kinder neue Freundschaften geschlossen haben.(su)





Kein kleines Kind mehr!

Jesus ist 12 Jahre alt. „Bald wird er groß!“, sagt Josef zu Maria, seiner Frau. Jesus darf seine Eltern zum großen Pessachfest nach Jerusalem begleiten. Als Jesus den großen Tempel



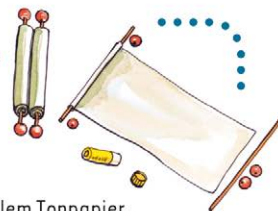
betrifft, pocht sein Herz laut: Das Haus Gottes – es ist das Haus seines Vaters! Bevor sie wieder nach Hause abreisen, entwischt Jesus. Er ist im Tempel geblieben! Als ihn seine Eltern endlich finden, spricht Jesus angeregt mit den Priestern und Gelehrten des Tempels: „Ein kluger Junge!“, sagt einer zu Josef und Maria. Jesus lächelt seine Eltern an: „Wisst ihr nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 2,41-52

Deine Schriftrolle

Bastle dir selbst eine biblische Schriftrolle und schreibe deine Lieblingsgeschichte auf!

Mit einem großen Bogen hellem Tonpapier (DIN A3) und zwei Bambusstäben (mindestens 34 cm lang) geht das ganz einfach: Klebe die Stäbe an den oberen und unteren Rand des Papiers und rolle sie etwas ein. Drücke den Kleber gut an und lass ihn trocknen. Dann rolle beide Stäbe eng jeweils in die Mitte. Stecke vier passende Holz-kugeln auf die Stäbe.



Was sagt der große Stift zum kleinen Stift? Wachs-mal-Stift!

In der Buchhandlung: „Guten Tag, ich suche einen superspannenden Krimi.“ – „Da empfehle ich Ihnen diesen hier. Erst auf der letzten Seite erfährt man, dass der Kellner der Mörder ist.“

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



JULI

Am Wegrand
summen die Bienen
in blühenden Streifen:
Komm, stimm ein!
Zeit für ein Lied.

TINA WILLMS

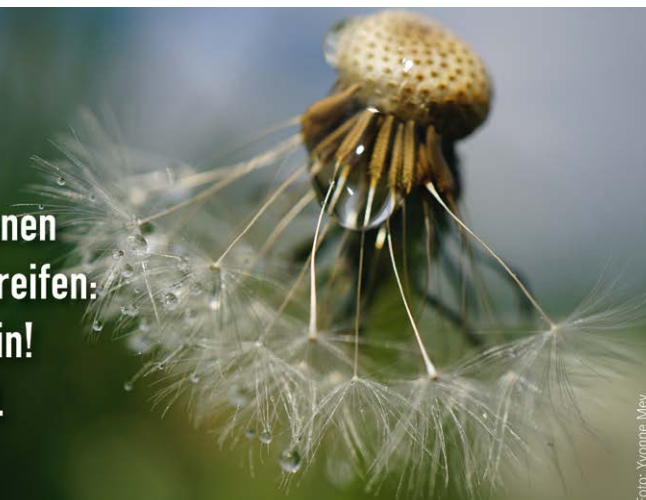
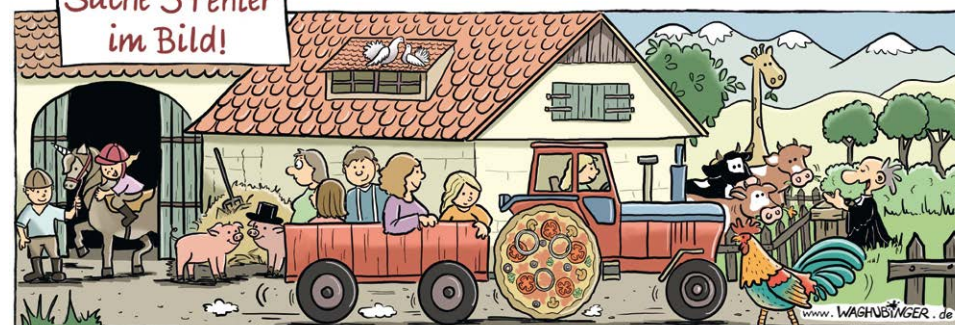


Foto: Yvonne Mey

Suche 5 Fehler
im Bild!

Ferien auf dem Bauernhof



Einhorn, Zylinderhut, Pizza, Giraffe, Pfarrer

In eigener Sache

Die Evangelische Landeskirche in Baden ist auf dem Weg zur Klima-Neutralität. Auch wir wollen unseren Beitrag leisten: Deshalb drucken wir den Johannesbrief auf Recycling-Papier.

Bei unserer Auflage von 2.300 Exemplaren und 24 Seiten ergibt das eine Einsparung von 2.421 Liter Wasser / 208 kWh Energie / 152 kg Holz.



www.blauer-engel.de/uz195



Jubiläum 20 Jahre Kirchenkino

Immer wieder lesen Sie im Johannesbrief Ankündigungen für Filme im Rahmen der Reihe „Kirchenkino“. In 2024 jährt sich der Beginn dieser Reihe und wir können freudig auf 20 Jahre einer gelungenen Partnerschaft zwischen dem Kino Central in Ketsch und den Kirchen am Ort zurückblicken. Am 30. September wird es einen besonderen Kirchenkino-Abend geben. Hier wird aus Anlass des Jubiläums einer der Filme gezeigt, der in den 20 Jahren vorgeführt wurde. Das derzeitige Kirchenkino-Team, bestehend aus Doris Steinbeisser, Matthias Rey, Heiko Wunderling und Chris-

tian Noeske, hat eine Auswahl von Filmen der vergangenen 20 Jahre zusammengestellt. Und wer möchte kann bis zu drei Filme auf einem Stimmzettel ankreuzen. Abstimmen kann jeder und jede. Das ist entweder online möglich auf der Webseite des Kirchenkinos oder Sie finden Stimmzettel in den Kirchen und Gemeindehäusern ausliegen, die Sie dann in den Pfarrämtern oder im Kino Central abgeben können. Der Film mit den meisten Stimmen wird dann am **30. September 2024** vorgeführt und gleichzeitig das Jubiläum festlich begangen

(cn)

Abschied Pfarrer Erwin Bertsch

Am 01. August 2024 wird Pfarrer Erwin Bertsch in den Ruhestand gehen und damit einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Die offizielle Verabschiedung wird in einem Vorabendgottesdienst am Samstag, 27. Juli um 18 Uhr in der Kirche Heilige Schutzengel in Brühl sein. Anschließend ist ein Sektempfang im nahegelegenen Pfarrzentrum geplant.

Als evangelische Kirchen-

gemeinde danken wir Erwin Bertsch für seine große Offenheit für den ökumenischen Gedanken und für die Bereitschaft, die Ökumene vor Ort nach Kräften zu fördern.

Wir sind dankbar, dass wir als evangelische Christinnen und Christen immer wieder auch unsere Gottesdienste in den katholischen Kirchen von Ketsch und Brühl feiern konnten. Das

war besonders bei Konfirmationen unter Corona-Bedingungen nötig. Auch sind wir ja regelmäßig an Heiligabend mit unserem Krippenspielgottesdienst in der St. Sebastians-Kirche zu Gast.

Wir blicken dankbar zurück und wünschen Pfarrer Erwin Bertsch alles Gute und Gottes Segen für das, was nun vor ihm liegt.

(cn)

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch



1524: Die ersten Gesangbücher kommen aus dem Druck und in die evangelischen Gemeinden! In Nürnberg erscheint das sogenannte „Achtliederbuch“, in Erfurt wird das Erfurter Enchiridion (Handbüchlein) gedruckt. Johann Walter veröffentlicht sein Geistliches Gesangbüchlein, das damit zum ersten Evangelischen Chorgesangbuch wurde. So können wir dankbar auf 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch zurückblicken.

Unzählige Gesang- und Liederbücher mit geistlichen Liedern sind in diesen 500 Jahren gedruckt worden. Zur Zeit wird am

nächsten Evangelischen Gesangbuch gearbeitet. Das Jubiläum 2024 kann Anlass sein, intensiver über einzelne Lieder nachzudenken, über verschiedene Gesangbuchepochen, unterschiedliche Frömmigkeit, die in Liedern ihren Ausdruck findet, und über einzelne Liederdichter und Liederdichterinnen. Der Blick auf die Liedgeschichte kann Ohren und Kehlen öffnen für unsere Lied-Schätze aus Tradition und Ökumene und vor allem Menschen wieder neu zur Glaubensfreude „reizen“ und zum lustvollen Singen ermutigen.

(cn)

Diakonie 
Baden

WOCHEN DER DIAKONIE 2024

Danke für Ihre Spende!



**RAUM GEBEN
#AUSLIEBE**

Mehr Infos unter www.diakonie-baden.de

Foto: © Heide/Himmelmich/Abraham Meyer

Woche der Diakonie 2024

Raum geben #AUSLIEBE

„Raum geben – aus Liebe“ lautet das Motto der diesjährigen Woche der Diakonie.

Es gibt Situationen im Leben, wo es dringend an Raum fehlt: Raum für Zuwendung bei

Einsamkeit im Alter oder durch Krankheit. Raum als ein Zuhause und Rückzugsort bei Verlust der Wohnung. Raum für Trost und Hoffnung in einer schweren Lebenskrise. Raum für Mut, wenn der Job weg ist und Zukunftsangst über einen hereinbricht.

Die Diakonie unserer Landeskirche öffnet Räume für solche Lebenssituationen, will Perspektiven auf tun, beraten und begleiten. In Beratungsstellen und stationären Einrichtungen, auch in der persönlichen Begegnung von Mensch zu Mensch. Hier finden Hilfsbedürftige Gehör für ihr Anliegen und Ermutigung. Um Nächstenliebe in diesem Sinne Wirklichkeit werden zu lassen, sind bei uns in Baden viele ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende der Diakonie unterwegs.

Mit der Sammlung zur Woche der Diakonie 2024 bitten wir Sie um eine Spende. Ihre Unterstützung hilft zum Beispiel, weiterhin Reisenden und Hilfesuchenden in Bahnhofsmissionen einen Schutzraum zu bieten, Menschen ohne Arbeit ermutigende Neuanfänge in Arbeitslosenprojekten zu ermöglichen, aber auch diakonische Angebote in Ihrer unmittelbaren Nähe aufrecht zu erhalten.

Jede einzelne Spende öffnet Raum für Hilfe – in Ihrer Gemeinde vor Ort, in Ihrem Kirchenbezirk und in ganz Baden. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement!

Volker Erbacher, Pfr.

Diakonie Baden

Nutzen Sie für Ihre Spende unser Konto auf der Rückseite mit dem Stichwort:

Woche der Diakonie

**Diakonie 
Baden**

Gemeindefest an Erntedank

Einladung zum Gemeindefest am 6. Oktober

Im Festausschuss und im Kirchengemeinderat haben wir uns für das Gemeindefest etwas Neues überlegt. Wir wollen Gottesdienst und Gemeindefest zeitlich trennen und das Gemeindefest um 15 Uhr beginnen lassen. Wir treffen uns im Haus der Begegnung. Das Motto des Gemeindefestes lautet in diesem Jahr „Hereinspaziert – hereinspaziert“. Das hört sich ein wenig nach Zirkus an. Einen ganzen Zirkus

können wir nicht bieten – aber immerhin einen Zauberer, der auftritt und Erwachsene wie Kinder sicher gut unterhalten wird. Wir werden uns Kaffee, Tee und Kuchen schmecken lassen und dann auch noch bei einem Glas Wein oder Saft gemütlich zusammensitzen. Über Kuchenspenden freuen wir uns. Bitte melden Sie Ihre Kuchenspende oder die Bereitschaft zur Mitarbeit im Pfarramt an. (cn)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 30. Aug. 2024

Der Johannesbrief wird herausgegeben durch die Evangelische Kirchengemeinde Ketsch und erscheint 4-mal im Jahr.

Auflage: 2.100 Exemplare. V. i. S. d. P.: Pfarrer Christian Noeske.

Zum Redaktionskreis gehören: Pfarrer Christian Noeske (cn) sowie die Mitglieder des Kirchengemeinderates: Barbara Cremer (bc) und Thomas Riewe (tr).

Foto-/Grafik-/Textnachweis: Wir danken allen dafür, dass sie uns ihr Bild-, Grafik- und Textmaterial zur Verfügung gestellt haben: Auf den Seiten:

1: Foto:Wodicka | 2: Lilija von Riga | 3,19o: Foto: Yvonne Mey | 5: S.Geschwill |

7,12: www.ekiba.de | 10,14: Foto: Lotz | 11: R.Biedermann | 16,17: S.Uhlig |

22,23: Diakonie Baden, Bahnhofsmission, © Hofgut Himmelreich / Johannes Meger

Evangelisches Pfarramt, Kolpingstraße 8, 68775 Ketsch
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch & Freitag, jeweils: 10 - 12 Uhr.

Pfarrer Christian Noeske, **Pfarramtssekretärin** Isabella Gustke (ig)

Tel. 06202 6 12 24 ◦ ketsch@kbz.ekiba.de

Diakonin Stefanie Uhlig (su),

☎ 06202 60 70 517 ◦ stefanie.uhlig@kbz.ekiba.de

Internet: www.ekiketsch.de • www.facebook.com/ekiKetsch

Spendenkonto: Bei der Vereinigten VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG
Die IBAN erfahren Sie über das Pfarramt.